Zeitschrift: Jahresbericht über den katholischen Verein für inländische Mission in

der Schweiz

**Herausgeber:** Katholischer Verein für inländische Mission in der Schweiz

**Band:** 13 (1875-1876)

Rubrik: IV. Schlusswort

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

	Fr. Rp.
Nebertrag	50 -
2) Durch Hochw. Hrn. Spitalpfarrer Helffer in Freiburg: Bon Madame	
H. de R. von Sitten	100 —
3) Durch die Central-Cassa des Schweiz. Piusvereins: Stiftung eines	
Seelamts mit Libera (præces ad tumbam), laut Beschluß des Central-	
Comité's vom 17. Mai 1876 im Namen des Schweizer. Piusvereins	
für Hochw. Hrn. Pfarrer von Moos sel. von Luzern, Sefretär des	
Piusbereins und Redaktor der Pius-Annalen	150 —
Total der Ginnahmen	300 <b>—</b>
	31
Abschluß.	
Bermögen vom Rechnungsjahr 1874 à 1875.	1690 —
Reue Stiftungen im Jahr 1875 à 1876	300 —
Vermögen des Jahrzeiten-Fonds	1990 —

### Gutachten der Rechnungs-Prüfungs-Commission.

Vorstehende Jahresrechnung des Missions=Vereins, des Missions= und Jahrzeiten=Fonds, gestellt vom 1. Oktober 1875 à 1876, wurde von der hiefür bezeichneten Commission, nach genauer Prüfung sämmtlicher Belege und Titel, richtig befunden und dem Herrn Cassier für seine vielfältige, unentgeltliche Bemühung der beste Dank ansgesprochen.

Sugern, im Robember 1876.

sig. Th. Stoker, Chorherr.

sig. Dr. Elmiger.

sig. Pfyffer-Knörr.

sig. 3. Beff.

## IV. Shlußwort.

Die verehrten Leser werden, indem sie den Jahresbericht und die Rechnung durchblätterten, die Wahrnehmung gemacht haben, daß unser Missionswerk in erfreulicher Weise gedeiht. Einerseits herrscht auf dem Sebiete der Seelsorge in den neu gegründeten Stationsposten eine rege, schöpferische Thätigkeit; andrerseits offenbart sich bei unsrem braven Bolke in glänzender Weise eine ausdauernd-opferwillige, christliche Nächsten-liebe. Wo immer unser Verein sich Freunde erworben hat, unterläßt man nicht, Jahr um Jahr für ihn Gaben zu sammeln. Und gibt es auch noch manchen Ort, wo man bis jetzt unsre Vitten nicht berücksichtigen konnte, so dürsen wir dennoch nicht ermüden, immer wieder anzuklopfen.

Wir haben schon oft das erhebende Schauspiel erlebt, daß bei großen Unglücksfällen, bei Feuerschaden oder Wasserverheerungen, alles Volk in unserm Vaterlande sich beeilte, helsend beizuspringen; keine Gemeinde wollte zurückbleiben und jede rechnete sich's zur Ehre, mit auf dem Gabenverzeichnisse zu stehen. Aber wenn wir uns bei zeitlich en Nöthen so rühmlich bethätigen, soll nicht auch die religiöse Armuth und Verlassen heit uns eben so sehr zu Herzen gehen? Freilich tritt biese nicht so grell und erschütternd, wie ein plötzliches Unglück, vor unsre Augen; aber ist darum das Uebel minder groß und minder solgenschwer?

Deßhalb Ihr Alle, welche an die ewige Bestimmung des Menschen glauben und den unendlichen Werth der Religion zu schätzen wissen, kommet herbei und helset mit, um für die religiöse Pflege unsrer verslassenen Glaubensbrüder zu sorgen! Diese Mithülse ist nicht schwer. Oder kann Jemand sagen, daß er nicht im Stande sei, jährlich einige Centimes beizutragen? Nicht die Größe der Gabe ist es, worauf wir das Hauptgewicht legen, sondern die möglichst allgemeine Theilen ahme. Durch diese allein sind wir im Stande, unsre Hülfsmittel, ohne den Einzelnen zu belästigen, in dem Maaße zu vermehren, um die stetig wachsenden Bedürfnisse mehr oder weniger befriedigen zu können.

Während wir zum Schlusse an Diejenigen, welche bis jetzt noch fern geblieben, die Einladung zur Theilnahme erneuern, danken wir aus dem innersten Herzen Allen, welche seit Jahren in dieser oder jener Weise unsrem Vereine Gutes gethan und wir bitten sie zugleich, auch

ferner in treuer Liebe auszuharren.

Luzern, Ende November 1876.

Namens des Central=Comite's:

Der Präsident:

Gf. Scherer-Boccard.

Der Caffier:

Pfeiffer-Elmiger, in Luzern.

Der Berichterstatter:

Bürcher-Deschwanden, Arzt, in Zug.

# Bur Beachtung!

Indem wir stets daran erinnern, daß unser Rechnungsjahr je mit Ende September schließt, bitten wir, wo möglich die Sammlung schon im Winter oder Frühling zu machen, weil im Sommer sehr oft allgemeine Unglücksfälle die Mildthätigkeit des Volkes in Anspruch nehmen, so daß dann die Sammlungen für die inländische Mission leicht verunmöglicht werden können.

